

Wiederbelebung von Nr. 66 - 220SEb/C

Post by "Bernardo" of May 22nd 2017, 7:27 am

Hallo UI(l)i und Allseits

Zeit für ein Update:

ich hatte am 15.3. nach der Fahrt nach Karlsruhe geschrieben, dass ich voraussichtlich, sollten keine bösen Überraschungen auftauchen, mit dem 220 an Pfingsten 17 endlich nach Ornbau komme.

Nun, es sind leider böse Überraschungen aufgetreten und ich werde Pfingsten 17 nicht mit dem 220 nach Ornbau kommen. Und auch sonst wohl erst ab Juli damit fahren können.

(Nach Ornbau komme ich, aber halt wieder mit dem 126)

Grund: Das Dach muss getauscht werden. Die Herren, die die Karosse fürs Lackieren abgeschliffen und "vorbereitet" haben, haben mir etwa dort, wo später der Kopf des Fahrers unter dem Dach ruht, einen Rostschaden einfach zugespachtelt. Ich hätte das sehen können, hätte ich damals genau hingeschaut. Zum Glück im Pech hat es jetzt der Schiebedachspezialist /Karosseriebauer bemerkt, denn in naher Zukunft hätte es hier Rostblasen gegeben. Heisst aber, dass die Dachhaut gewechselt werden muss, mit all den Folgearbeiten. Bevor nun Fragen und Zweifel eingebracht werden: Der Mann hat das bereits einige Male gemacht - auch für renommierte Restaurateure - und versicherte mir, er brächte es verzugfrei hin. Abgesehen davon, bleibt mir nichts anderes übrig, als diesen Weg jetzt zu Ende zu gehen. Sicher ist: Es wird vielleicht das teuerste Schiebedach, das je in ein 111 Cp verbaut wurde, aber das hat man davon, wenn man seinen Dachschaden nicht wahrhaben will.

Um eine weitere Erfahrung bin ich nun reicher:

Pauschalen sind Mist. Pauschalen sind Lose-Lose-Situationen. Wenn man als Auftraggeber meint, man sei ein toller Verhandlungshecht, weil man im Detail vorher kaum abschätzbare Arbeiten für ein Fixum bekommt, vergisst man allzu leicht, dass niemand gerne gratis für andere arbeitet und die Arbeitsqualität dem Rahmen angepasst wird.

Und mir wird langsam immer klarer, warum manche nur kompromisslos Renovieren/Sanieren/Restaurieren: Es ist einfacher zu kommunizieren. Oder andersherum: Sind die Mittel begrenzt, neigt man evtl. dazu zu sagen "mach das hier nur soweit, dass es hält oder vernünftig aussieht". Da kann man sehr Unterschiedliches darunter verstehen. Die Definition "originalgetreu" oder "top" hingegen ist näher am Begriff "unmissverständlich".

Ist doch eigentlich klar, werden jetzt die meisten Mitleser denken. Ja, mir JETZT auch.